

Klickertraining – Kreativität fördern durch «Shapen»



Viele Kunststücke kann man Schritt für Schritt durch geschickte Provokation beibringen. Diese Anleitung hilft den Katzen gerade zu Beginn dabei, überhaupt eine Idee zu bekommen, wie sie ihre Belohnung durch verschiedene Verhaltensstrategien erarbeiten können. Haben die Büsi dies begriffen, lohnt es sich, einmal zu schauen, was sie sich einfallen lassen, wenn es keine konkrete Hilfestellung gibt. Lassen Sie sich überraschen, was Ihre Katze Ihnen anbietet.

Das sogenannte «Shapen» beschreibt eine Trainingstechnik, mit der ein Verhalten aus dem «Nichts» heraus geformt wird. Dies erfordert etwas Übung im Klickern. Beginnen Sie damit also bitte nicht, wenn Sie und Ihre Katzen noch unerfahren sind.

Trainingsziel

Ihr Büsi wird eigenständig aktiv, wenn das Ritual diese Aufgabe einläutet. Es probiert aktiv aus, welches Verhalten in der aktuellen Übung lohnenswert ist. Diese Aufgabe fordert Ihre Katze geistig und fördert die Kreativität.

Vorbereitung

- Belohnungsmöglichkeiten vorbereiten (ca. 10 bis max. 15 Leckerli pro Trainingseinheit)
- Ein beliebiger, ungefährlicher Gegenstand, der nicht in das übliche Repertoire Ihrer Büsi gehört. Zum Beispiel:

- Pet-Flasche mit etwas Wasser (damit sie schwerer ist)
- Stabiler Joghurtbecher oder Keksdose
- Kleiner Karton (ca. Brusthöhe)
- Höckerchen (ca. Brusthöhe)
- Optional, Trainingshilfen:
 - Klicker-Tisch (eine frei geräumte Tischfläche, ca. 1x1m, auf dem das Büsi sich während des Trainings aufhalten darf)
 - Spiegel, mit dem Sie einen Rundblick haben und somit keine lohnenswerten Bewegungen verpassen

Los geht's

Bereiten Sie Ihr Büsi auf das Klickern vor, wie Sie es immer machen, so dass Ihre Katze erwartungsvoll auf die Aufgabe und die Belohnung wartet. Stellen Sie nun den Gegenstand einige Handbreit von sich und Ihrer Katze entfernt auf die Trainingsfläche und halten Sie sich sofort mit Klicker oder Ihrem gewählten Signal und der Belohnung bereit. Bleiben Sie bei der Übung möglichst still und beobachten Sie genau. So schafft es Ihr Büsi besser, sich auf die neue und ungewohnte Aufgabe zu konzentrieren und zu verstehen, wie das Spiel funktioniert.

Übungseinstieg

- Ihre Katze wird den neuen Gegenstand neugierig betrachten wollen. Interesse an dem Gegenstand → K+B (Klick + Belohnung)
- Legen Sie die Belohnung zuerst auf den Gegenstand, um diesem eine grössere Bedeutung zuzumessen.
- Wiederholen Sie dies zwei- bis dreimal.

Belohnung für kreative Ideen

Ab jetzt reicht reines Interesse an dem Gegenstand nicht mehr aus, um die Belohnung zu erhalten.

Allerdings gibt es auch kein definiertes Ziel, was Ihre Katze tun soll. Belohnen Sie einfach jedes «neue» Verhalten, das Ihre Katze an dem Gegenstand zeigt. Einige Beispiele:

- Anstupsen
- Mit einer Pfote berühren
- Schieben
- Heranziehen
- Sich draufstellen
- Reiben

Belohnen Sie auch ein Verhalten, das Ihre Katze neben dem Gegenstand zeigt, oder in dessen Nähe. Beispielsweise:

- Pfote heben
- Sich setzen
- Sich legen
- Maunzen
- Gähnen
- Umschauen
- Aufstehen
- Um den Gegenstand herumlaufen
- Kratzen

Wenn Sie aufmerksam sind, wird es fast keine Wartezeiten geben und es kommt kaum Frust auf. Das ist sehr wichtig, damit Ihr Büsi nicht den Spass am Spiel verliert. Nicht belohnt wird jedes Verhalten, das direkt in Richtung Futter in Ihrer Hand gezeigt wird, also aktive Bettelversuche. Ihr Büsi muss sich von der Futterquelle entfernt aufhalten, um die Belohnung zu erhalten. Der Gegenstand dient daher in diesem Fall vor allem als Hilfsmittel, um die Neugier und Aktivität Ihrer Katze anzuregen. Wenn Ihre Katze unabhängig von dem Gegenstand ein interessantes Verhalten zeigt, darf auch das belohnt werden. Beenden Sie die Übung nachdem alle Belohnungen aufgebraucht sind, indem Sie den Gegenstand aufnehmen und alles wegräumen.

Schwierigkeitsgrad steigern

- Kürzen Sie den Einstieg ab und werden Sie anspruchsvoller.
- Verhaltensstrategien, die Ihre Katze sehr häufig zeigt, werden nicht mehr belohnt oder nur noch einmal pro Übung. Danach gibt es nur etwas für eine stärkere Intensität dieses Verhaltens oder für eine neue Umsetzung. Einige Beispiele dafür:
 - Ihre Katze schiebt den Gegenstand häufig mit der Pfote an. Beim ersten Mal wird dies belohnt, beim zweiten Mal nicht mehr.
 - Wieder versucht Ihre Katze zu schieben, bringt den Gegenstand damit aber zum Wackeln → K+B
 - Der Gegenstand wird geschoben, aber mit der anderen Pfote als bisher → K+B
 - Ihre Katze beisst in den Gegenstand, während sie schiebt → K+B
 - Ihre Katze schiebt in allen möglichen Variationen? Dann warten Sie mal ab, was passiert, wenn das gar nicht mehr belohnt wird. >

Um die Kreativität mittels «Shapen» zu fördern, wird erstmal jedes angebotene Verhalten belohnt. Hier zum Beispiel das Berühren der Fliegenklatsche mit der linken Pfote, mit der rechten Pfote oder auch mit beiden Pfoten.





TÜCKEN UND OPTIONEN

Verharren in einer Position

Viele Katzen bevorzugen eine spezielle Position bei dieser Übung und verharren darin, während sie Verschiedenes ausprobieren. Zum Beispiel sitzend.

- Erstmal ist diese Vorliebe nicht weiter tragisch, es können verschiedene Handlungen innerhalb dieser Position gefördert werden.
- Um die Katze aktiver werden zu lassen, kann die Belohnung versuchsweise an anderen Stellen gegeben werden, so dass das Büsi sich bewegen muss, um an die Belohnung zu kommen. Versuchen Sie Ihre Katze jeweils für Handlungen zu belohnen, die sie zeigt, bevor sie sich wieder in ihre bevorzugte Position begibt. So können Sie diese fördern.
- Steht Ihre Katze während der Übungen auf, um sich neu zu positionieren, können Sie Ihr Augenmerk direkt darauf setzen und dies vermehrt belohnen.

Verlockende Futterquelle

- Zeigt sich Ihr Büsi besonders hartnäckig und versucht es ständig, nur ans Futter zu kommen, schieben Sie es entschieden von sich weg.
- Belohnen Sie anschliessend jede kleinste Bewegung, die von der Futterquelle wegführt und geben Sie das Futter jeweils deutlich von Ihnen entfernt.
- In der Regel hilft der Gegenstand bereits, die Aufmerksamkeit auf diesen umzulenken. Belohnen Sie vor allem dieses aktive Interesse an dem Gegenstand. Verhaltensweisen, die auf Sie gerichtet ausgeführt werden, belohnen Sie dagegen nicht mehr. So werden diese langsam ausgemustert.

Variationen

Probieren Sie aus, variieren Sie Belohnungspositionen und Gegenstände.

- Bieten Sie die Belohnung direkt am Gegenstand, weit davon entfernt oder bei Ihnen an. Prüfen Sie, wie das die Ideen Ihrer Katze beeinflusst.
- Je nachdem welche Gegenstände Sie auswählen, kommen die Katzen auf neue, interessante Ideen.
- Hat Ihr Büsi die Übung begriffen, können auch kleine, leichte Gegenstände interessant werden. Vielleicht bietet Ihre Katze das Apportieren an?
- Versuchen Sie einmal, mehrere Gegenstände in Kombination anzubieten, und lassen Sie sich von Ihrer Katze überraschen.

Wenn Sie und Ihre Katze das «Shapen» erstmal begriffen haben, können Sie gezielte Handlungen herausselektieren, wie zum Beispiel das Gähnen.

- Vielleicht zieht Ihre Katze den Gegenstand bei einem nächsten Versuch → K+B
- Geht sie im Frust um den Gegenstand herum? → K+B
- Lenken Sie Ihre Aufmerksamkeit auf all das, was nichts mit Schieben zu tun hat, und belohnen Sie alles, was Ihnen gefällt.
- Aktionen, die von der Katze unbewusst umgesetzt wurden, können vorerst immer belohnt werden. So schaffen Sie es vielleicht, dass Ihr Büsi sich dieser Aktionen mehr und mehr bewusst wird.
- Den Gegenstand mit dem Schwanz berühren oder sogar bewegen

- Sich versehentlich auf den Gegenstand setzen
- Eine Hinterpfote berührt den Gegenstand
- Ist Ihre Katze sehr aktiv, können Sie auch beginnen, interessante Kombinationen verschiedener Handlungen zu belohnen. So können Sie längere Verhaltensketten provozieren.
- Zeigt sich Ihr Büsi dagegen schnell frustriert und stellt es alle Handlungen ein, belohnen Sie wieder etwas grosszügiger, um es erneut zur Aktivität anzuregen. In dem Fall beginnen Sie erst später, die Schwierigkeiten auszubauen.

Das Spannende an dieser Übung ist, dass ich Ihnen nicht sagen kann, was Ihre Katzen daraus machen. Sie kommen vielleicht auf Ideen, die uns nicht im Traum einfallen würden. Das ist auch gleichzeitig die grösste Herausforderung für Sie. Erwarten Sie nichts und locken Sie Ihre Katze auch nicht. Belohnen Sie einfach alles, was irgendwie interessant aussieht. Sie werden überrascht sein, was alles in Ihrem Büsi steckt!

Haben Sie und Ihr Büsi die Idee des «Shapens» begriffen, probiert Ihre Katze also verschiedene Verhaltensstrategien aus, um an eine Belohnung zu kommen, können daraus gezielte Handlungen herausselektiert und zu einem Kunststück ausgearbeitet werden. Wie das funktioniert, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe. 🐾

Text: Katrin Schuster, Fotos: tierfotograf.com

